

17.  
Sitzung Gemeinderat 03.07.2012

**Bürgerbegehren**  
**„Für Pavillons an der Josef Annegarn Schule“**

**Erklärung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Ein Bürgerbegehren bzw. ein Bürgerentscheid ist ein demokratisches Verfahren, welches wir zu respektieren haben.

Mehr Basisdemokratie - geht nicht !!

Beim Bewerben des Bürgerbegehrens,  
zur Errichtung von Containern,  
sind seitens der Initiatoren leider immer wieder Argumente in die  
Diskussion gebracht worden  
die wir kritisieren.

Eine Sanierung unserer Turnhalle wird kritisiert  
– für Container würde dann das Geld fehlen

Die Errichtung einer Jugendeinrichtung wird kritisiert  
– für Container fehlt das Geld.

Usw. usw.

Hier wird eine Neiddiskussion geschürt.

Genau diese Art der Diskussion  
(wir hatten davor gewarnt)  
führt zu tiefen Gräben innerhalb unserer Gemeinde.

Es gibt auch einen Tag nach dem Bürgerentscheid.  
Da sollten wir uns wieder in die Augen schauen können.

Noch funktioniert das Miteinander der Vereine – Verbände - in  
Ostbevern.

Ostbevern ist familienfreundlich und verfügt über eine hervorragend  
ausgestattete Schullandschaft.

Noch etwas möchte ich kritisieren:

Überprüft wurde bei einigen Kindern der Rücklauf der ausgegebenen Unterschriftenlisten.

Eltern, die es ablehnten zu unterschreiben, wurden dadurch sehr verunsichert.

### **Container Ja oder Nein**

Wir stimmen aus folgenden Gründen gegen eine Container-Lösung:

Diese Lösung kostet summiert laut Verwaltung ca. ¼ Million Euro €.

Dieses Geld würde einfach in Miete und Energie versenkt werden, ohne dass wir einen nachhaltigen Mehrwert geschaffen hätten.

Die einzige Nachhaltigkeit, die wir erkennen können, sind die Schulden für unsere nachfolgenden Generationen. Genau die Generationen, die sie heute in Containern unterrichten wollen.

Container:  
Original Sendetext:

**Lokalzeit Münsterland aktuell, WDR 19.30 Uhr,  
30.05.2012**

***Die Ludgerus-Grundschule in Münster - Hilstrup hat mit ihren Schulcontainern nicht besonders viel Glück.***

***Vor drei Jahren hat man schon mal aggressiven Schimmelpilz entdeckt in einem Container.***

***Nun wird in einem neuen Container unterrichtet und dann fliegen in dem die Platten von der Decke.***

>>>> Sendetext <<<<

***und das kam zutage.***

***Dicker Schimmelpilz - deutlich sichtbar. Die Eltern sind besorgt.***

O-Ton 0'05 - 0'16

"Ich finde, ... einfach nicht."

***Die Mütter in Münster-Hiltrup haben das Gefühl, dass die Stadt ihre Angst nicht ernst nimmt. Und das auf Kosten der Gesundheit ihrer Kinder.***

Es geht um diesen Klassencontainer der Ludgerus-Grundschule. Er ist gesperrt, doch der Hausmeister lässt uns einen Blick hineinwerfen. Bis vor kurzem wurden hier noch 27 Kinder unterrichtet. Dann sind Platten von der Decke gestürzt, einige liegen noch da. Deutlich sichtbar seitdem: der Schimmelpilz. Wie lange der unbemerkt wachsen konnte, weiß niemand.

***Kirsten Bonke ist Elternsprecherin und Ärztin - seitdem sie von dem Pilz weiß, ist ihr einiges klar.***

O-Ton 0'52 - 1'02

"Wir hatten ... in dem Alter."

***Sechs von 27 Kindern mit Lungenentzündung - eine erstaunliche Menge. Die Eltern glauben, dass der Schimmelpilz Schuld sein könnte.***

Georg Mümken arbeitet beim Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster. Das hat den Container gemietet. Und ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu prüfen, ob der Pilz gefährlich ist. Seit heute liegt das Ergebnis vor.

O-Ton 1'26 - 1'52

"Es sind ... nicht besonders bedenklich."

Die Aussage "Nicht besonders bedenklich" macht die Eltern misstrauisch. Sie zweifeln deshalb auch das Gutachten an - zumal der Schimmelpilz nicht näher benannt wird.

O-Ton 2'02 - 2'19

"Pilze sind ... der Fall war."

***Seit Jahren hat die Ludgerus-Grundschule immer wieder Ärger mit Schimmelpilz in den Klassencontainern.***

***Eltern und Lehrer kämpfen deshalb schon seit langem um vernünftige Klassenräume und nicht um Behelfsunterkünfte.***

Diesem Risiko würden wir mit einem JA beim Bürgerentscheid unsere Schüler aussetzen.

Angedacht ist die Errichtung von Containern einfacher Bauart in zweigeschossiger Bauweise, so die Verwaltung.

In den Sommermonaten weit über 30' , im Winter und an Regentagen eine hohe Luftfeuchtigkeit.

Eine Lernatmosphäre mit Dreck, Schmutz und schlechter Luft gepaart mit immensen Energiekosten.

Wir hatten schon einmal Container ist Ostbevern vorhalten müssen.

Ein Aufschrei ging durch Ostbevern.

Es waren damals Eltern und Lehrer die sich gegen diese Art von Klassenräumen ausgesprochen hatten.

Wir bedauern sehr, dass man seitens der Schulleitungen nicht bereit war ,

über eine effizientere Raumnutzung in unseren Schulen nachdenken zu wollen.

Wir haben immer unsere Schulen weit über Bedarf ausgestattet.

Unsere beiden Grundschulen sind 8-Zügigkeit ausgelegt.

Zur Zeit muss aber nur eine 5-Zügigkeit vorgehalten werden.

Das heißt:

3 Züge entfallen -

multipliziert mit je 4 Klassenräumen,

ergibt 12 Klassenräume die rein rechnerisch zur Diskussion stehen .

Alle unser Vorschläge wie z.B. Verlagerung der Musikschule, Umlegung einer Bibliothek usw. usw. wurden abgetan mit Bemerkungen wie:

*„ Das möchte ich mir gar nicht vorstellen „*

*„ Würden sie dort hingehen wo sie nicht gerne gesehen werden ?“*

Fakt ist:

Der Bürger soll jetzt entscheiden

**JA** Die Container kommen mit allen Nachteilen wie vorab dargestellt.

**Nein** Schulleitung und Verwaltung setzen sich endlich gemeinsam an einen Tisch und suchen mit der gebotenen Sorgfalt nach räumlichen Synergien.

**Noch ein paar Worte in Richtung des Bürgermeisters.**

In Kenntnis um die Risiken der Container  
In Kenntnis um die tatsächliche Raumsituation unserer  
Grundschulen  
Aber auch  
In Kenntnis unserer kritischen Haushaltsituation

Sprechen sie sich verwaltungsseitig für das Vorhalten von Containern aus.

Das möge verstehen wer will, wir jedenfalls nicht.

Heute bin ich sehr gespannt, wie sie Herr Bürgermeister, sich „outen“ werden.

## **Ja oder Nein**

Das Amt des Bürgermeisters ist auch ein politisches Amt  
und hier gilt es - auch für sie - Flagge zu zeigen

Oft hat eine Initiatorin des Bürgerbegehrens unsere  
Entscheidungen hier im Rat als Murks bezeichnet.  
Das steht der Vertretungsberechtigten für das Bürgerbegehren  
frei so zu bewerten.

Wir, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sagen  
Container sind ein Armutszeugnis und sind Murks.

Wir sagen weiterhin NEIN zur Aufstellung von Containern.

Vielen Dank